



Offener Brief

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Thomas Geisel
40200 Düsseldorf

Stadtverband Düsseldorf e.V.
c/o

Gerda Hucklenbroich
Fleher Straße 210
40223 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 152630

E-Mail: g.hucklenbroich@t-online.de

Düsseldorf, 07. März 2019

Deichsanierung Himmelgeister Rheinbogen, Rhein-km 723,9 bis 728,9 rechtes Ufer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als NABU Düsseldorf möchten wir an Sie appellieren, sich im Interesse der Menschen und der Natur für eine ökologisch sinnvolle Sanierung des Himmelgeister Rheinbogens einzusetzen.

Im Jahr 2016 wurden die Naturschutzverbände im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens um Stellungnahme gebeten. Die Dringlichkeit des Hochwasserschutzes wird von den Naturschutzverbänden durchaus unterstützt. Jedoch kann der bisherige Genehmigungsplan vom November 2015 nicht in allen Punkten mitgetragen werden. Die ihm zugrunde liegende Bestandserfassung erfolgte vor 10 Jahren und liegt viel zu lange zurück. Sie ist daher total veraltet.

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung wurden mehrere Varianten untersucht und schließlich von der Genehmigungsbehörde, der Bezirksregierung Düsseldorf, die präferiert, die einen Neubau des Banndeichs auf der alten Trasse ohne zusätzlichen Retentionsraum vorsieht. In ihren Stellungnahmen haben NABU und BUND diese Variante abgelehnt, da sie lediglich aus Kostengründen als geeignet angesehen wird.

Deshalb fordert der NABU wie auch die anderen Naturschutzverbände, die im Verfahren ermittelte Variante zu wählen, die für den Schutz der Umwelt und der Rhein-anlieger die beste Bewertung erhalten hat und gleichzeitig einen optimalen Hochwasserschutz bietet. Mit dem Neubau des Banndeiches und der teilweisen Öffnung des bestehenden Deiches könnte ein größerer Retentionsraum geschaffen werden, der in Hinblick auf den Klimawandel nicht nur eine Investition in die Zukunft und im Interesse der Rhein-anlieger wäre. Sie wäre auch ein Gewinn für das Naturschutzgebiet Himmelgeister Rheinbogen mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt.

Das aktuelle Gutachten zu den Wildbienen des Himmelgeister Deiches im Auftrag von BUND und der Biologischen Station „Haus Bürgel“, bekräftigt den besonderen Wert des alten Deiches. In Zeiten, in denen nicht nur deutschlandweit das „Insektensterben“ thematisiert wird und für viel Geld Lebensräume für Insekten geschaffen werden, ist es absurd, einen solch herausragenden Lebensraum trotz bestehender Alternative zu zerstören.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

lassen Sie nicht zu, dass ausschließlich finanzielle Erwägungen den Ausschlag für eine ökologisch fatale Deichsanierung geben, die sich schnell als teurer Fehler herausstellen können. Erfolgen nicht zuletzt die zahlreichen Renaturierungen der seinerzeit mit hohen Kosten kanalisierten Bachläufe in Düsseldorf aus der Erkenntnis, dass langfristig nur ein Leben mit und nicht gegen die Natur möglich ist.

Ließen sich die Kosten für die Ackerflächen, die von einem Besitzer hinzugekauft werden müssten und der sich hoffentlich seiner sozialen Verantwortung für die Allgemeinheit bewusst ist, nicht dadurch reduzieren, dass sie als Ausgleichsflächen für den Brückenneubau der Autobahn A 1 in Leverkusen genutzt werden?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

machen Sie sich die Anliegen der Umweltverbände zu eigen!
Schützen Sie die Natur für die Menschen in Düsseldorf!
Sorgen Sie für ein lebenswertes Umfeld!

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand des NABU Düsseldorf



Gerda Hucklenbroich
(Stellvertretende Vorsitzende)